

Anlage zu TOP 1 des Stadtverordnetenprotokolls vom 21.07.2015

1. Fragesteller Herr Gerhard Ludolph:

Der Spielplatz im Hilgershäuser Weg wurde in den vergangenen Wochen neu gestaltet. Ein Klettergerüst, sowie eine moderne Schaukel wurden errichtet.

Nachdem nun keine weiteren Arbeiten durchgeführt werden, wurde von Anwohnern die Frage gestellt, ob dem Kinderwunsch entsprochen werden kann, noch eine Rutsche und einen Sandkasten hinzuzufügen. Diese Geräte waren vorher auch Bestandteil des Spielplatzes und wurden entfernt.

Antwort Bürgermeister:

Der Spielplatz „Hilgershäuser Weg“ wird seit 2014 in Zusammenarbeit mit einer Spielplatzinitiative aus dem umliegenden Wohnbereich neu gestaltet. In der ersten Phase wurde eine Doppelschaukel und ein bekletterbares Fußballtor beschafft und eingebaut.

Am 8. Juli 2015 fand ein weiteres Gespräch mit der Spielplatzinitiative statt, in dem zusätzliche Geräte abgestimmt wurden. Es wurde vereinbart, eine Spielkombination, in der auch eine Rutsche und ein Sandkasten integriert sind, zu beschaffen. In der Kombination sind auch eine Climbing-Wand, ein Turm mit Wackelbrücke und eine Netzwand integriert.

Zurzeit wird eine Preisabfrage für das gewünschte Gerät durchgeführt. Sobald die Angebote vorliegen und das Gerät geliefert wurde, wird dies umgehend aufgebaut.

2. Fragesteller Herr Gerhard Ludolph:

Aus welchem Grund war es erforderlich, zu Beginn der Feierlichkeiten zum 825-jährigen Stadtjubiläum mit den Bauarbeiten am 2.7.2015 in der Fritzlarer Straße anzufangen?

Antwort Bürgermeister:

In der Informationsveranstaltung für die Anlieger der Fritzlarer Straße am 28.05.2015 wurde die Baumaßnahme sowie der Zeitplan vorgestellt. Da den An-

liegern an einer schnellen Durchführung gelegen war – u. a. wartet ein Hausbesitzer mit seiner Fassadenrenovierung bis die Maßnahme abgeschlossen ist –, wurde gemäß des Zeitplans begonnen. Dies war auch mit den Anliegern so besprochen. Im Übrigen hatte der Baubeginn keinerlei Auswirkungen auf die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum.

3. Fragesteller Herr Martin Gille:

Das seit langem unbewohnte Fachwerkhaus am Dorfplatz in Günsterode verfällt zusehends.

SPD, CDU, FDP und Bündnis 90/Die Grünen haben einen Antrag der FWG zwecks Erlass eines Instandsetzungsgebotes am 8.2.2012 abgelehnt, ohne nach der Begründung durch die antragstellende Fraktion inhaltlich darüber zu diskutieren.

Was hat der Magistrat in der Angelegenheit seit dieser Zeit unternommen, um diesen offensichtlichen Missstand zu beheben?

Antwort Bürgermeister:

In der Sitzung des Haupt- u. Finanzausschusses am 19. Oktober 2011 wurde der Antrag der FWG-Fraktion nach kurzer Diskussion bzgl. der tatsächlich gegebenen rechtlichen Möglichkeiten und dem relativ hohen finanziellen Risiko für die Stadt Melsungen bei der Umsetzung eines Instandsetzungsgebotes nach § 177 BBauG abgelehnt.

Seit diesem Zeitpunkt wurde versucht, mit dem Grundstückseigentümer in Kontakt zu treten, um einen Ankauf des Gebäudes zu erreichen.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Stadtentwicklung, Herr Prof. Dr. h.c. Ludwig Georg Braun, hat sich persönlich bemüht, mit dem Grundstückseigentümer ins Gespräch zu kommen. Der damalige Besitzer des Grundstückes ist inzwischen verstorben und die „Verhandlungen“ mit der Erbengemeinschaft sind noch nicht abgeschlossen.

Zusatzfrage Herr Martin Gille:

Was möchte der Magistrat konkret in den weiteren Verhandlungen erreichen?

Antwort Bürgermeister:

Mit den Eigentümern müssten zuerst ernsthafte Gespräche über die Veräußerung des Gebäudes geführt werden. Dies ist bisher nicht gelungen. Wenn die Bedingungen bekannt sind, können weitere Schritte überlegt werden.

4. Fragesteller Herr Martin Gille:

Der ehemalige Kiosk auf dem Königsplatz wurde unter anderem deshalb abgerissen, weil er nicht in das städtebauliche Konzept des Marktplatzes passte.

Stattdessen steht eine Bratwurstbude nun auch an den Tagen auf dem Königsplatz, an denen keine Bratwurst verkauft wird, also montags bis mittwochs, freitags und sonntags. Soll diese Bude eine Erinnerung an den „Kleinen Heinz“ darstellen oder warum wurde dem Betreiber die Erlaubnis des ganzwöchentlichen Aufstellens erteilt?

Antwort Bürgermeister:

Die Bratwurstbude auf dem Marktplatz ist donnerstags und samstags in Betrieb. Dem Metzger wurde gestattet, den Wagen mittwochs aufzustellen und dort bis samstags (Ende des Verkaufs) zu belassen. An den übrigen Tagen steht der Wagen nicht auf dem Marktplatz. Diese Regel wird tatsächlich manchmal nicht beachtet, aber seitens des Ordnungsamtes auch angemahnt und sanktioniert. Der Eindruck, die Bratwurstbude würde ständig auf dem Königsplatz stehen, ist sicherlich auch dem Umstand geschuldet, dass wir in den letzten Wochen mit der Jubiläumsfeier, dem Spendenlauf der Gesamtschule, dem Thüringen-Tag und dem Samstagkonzert eine Häufung von Veranstaltungen in der Stadt hatten. Wir sind bemüht, darauf hinzuweisen, dass die Bratwurstbude nur an den genannten Tagen dort platziert wird.

5. Fragesteller Herr Stefan Witzel:

Gab es bei der Wasserversorgung während der heißen Tage in den letzten Wochen in Melsungen Probleme bzw. Engpässe?

Antwort Bürgermeister:

An den besagten Tagen gab es in der Wasserversorgung keine Probleme. Die

zur Verfügung stehenden Reserven wurden weitestgehend ausgenutzt. Wie bereits mehrfach ausgeführt, sind wir aber dabei, eine zukunftsfähige Lösung für die Ausweitung der Wasserförderung zu finden. Nach der Sommerpausen werden wir diese dann präsentieren.

6. Fragesteller Herr Stefan Witzel:

Wie viele Badegäste besuchen das Waldschwimmbad im Durchschnitt zwischen 8 und 9 Uhr morgens?

Antwort Bürgermeister:

Im Monat Juni 2015 wurde das Waldschwimmbad von 592 Badegästen zwischen 8.00 Uhr und 09.00 Uhr besucht. Dies ergibt einen Tagesdurchschnitt von 23 Personen.

Geringste Besucherzahl: 7 Personen am 13.06.2015 – Samstag
Höchste Besucherzahl: 42 Personen am 14.06.2015 – Sonntag

Vom 1. bis 13. Juli 2015 wurde das Waldschwimmbad von 540 Badegästen zwischen 08.00 Uhr und 09.00 Uhr besucht. Dies ergibt einen Durchschnittswert von 49 Personen.

Geringste Besucherzahl: 19 Personen am 03.07.2015 – Freitag
Höchste Besucherzahl: 101 Personen am 05.07.2015 – Sonntag

Zusatzfrage Herr Stefan Witzel:

Besteht die Möglichkeit die Öffnungszeiten dahingehend zu ändern, den Beginn auf 09.00 Uhr und die Schließung, um auch Berufstätigen entgegenzukommen, auf 21.00 Uhr zu verlegen?

Antwort Bürgermeister:

Eine Verschiebung der Öffnungszeiten betrifft insbesondere die Früh- und Spätschwimmer. Eine Personengruppe ist dadurch immer benachteiligt. Darüber müsste diskutiert werden. Ich bezweifle allerdings, dass die Verschiebung eine gute Lösung wäre. Generell die Öffnungszeiten zu verlängern, führt jedoch zu höherem Personalaufkommen. Dies wäre ein Thema für die Haushaltsberatungen.

7. Fragestellerin Frau Hellen Bockskopf:

Im Januar wurde in der Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen, in Melsungen städtische Grünflächen mit bienenfreundlichen Blumen und Gehölzen zu bepflanzen. Welche Flächen sind bisher bepflanzt worden und was wurde dort angepflanzt?

Antwort Bürgermeister:

Auf folgenden Flächen wurde Saatgut „Blumenwiese PR4“ der Firma Rieger-Hofmann, Blaufelden, aufgebracht (Mischung Blumen 60 %, Gräser 40 %):

- 1) Bereich Fuldaufer gegenüber „Hospital St. Georg“ ca. 400 m²
- 2) Hochbehälter „Körler Stück“ (westlich „Melgershäuser Weg“) ca. 300 m²

Zudem wurde kürzlich die Dachfläche des Dienstleistungszentrums begrünt.

In der Saatgutmischung ist u. a. enthalten: Kornblume, Gemeine Flockenblume, Wiesenbocksbart, Wiesenknopf, Wiesensalbei, Wiesenmargerite, Kleiner Odermennig.

Die o. g. Firma ist Mitglied in dem bundesweiten Zusammenschluss von Wildsammen- und Wildpflanzenproduzenten. Sie produzieren Pflanzen aus regionalem Saatgut von naturnahen Wildstandorten für naturschutzgerechte Begrünungen. Bei Gräsern und Kräutern wird dazu das gesammelte Saatgut in aller Regel ackerbaulich vermehrt, um es später in Mischungen wieder auszubringen. Zusätzlich hat Herr Achim Gagalik, Melsungen, zur Unterstützung des Projektes auf dem Grundstück des Hospitals einen Bienenstand mit derzeit 13 Bienen- und 8 Jungvölkern (Ableger) aufgestellt.

Zusatzfrage Frau Hellen Bockskopf:

Sind in diesem Jahr noch weitere Flächen in der Planung?

Antwort Bürgermeister:

Ich denke ja. Es gibt noch genügend Randstreifen, die nicht verkehrsnah und deshalb für eine Aussaat geeignet sind.

8. Fragestellerin Frau Hellen Bockskopf:

Wie weit sind die Verhandlungen zwischen dem Ausländeramt, der Stadt Melsungen und dem Jugendherbergswerk vorangeschritten, um eine Belegung der ehemaligen Jugendherberge mit Asylbewerbern zu ermöglichen? Gibt es alternative Überlegungen, für den Fall, dass die Verhandlungen scheitern?

Antwort Bürgermeister:

Die Verhandlungen mit dem Deutschen Jugendherbergswerk sind aus Sicht der Verwaltung gescheitert. Nachdem unsererseits ein Überlassungsvertrag mit Haftungsausschluss für das DJH angeboten und abgelehnt wurde, haben wir einen Kaufvertrag vorbereitet. Dieser wurde aber ebenfalls abgelehnt, weil das DJH nicht akzeptieren wollte, dass wir vom gutachterlichen Schätzwert Abzüge für Anliegergebühren und Straßenbeiträge vornehmen müssen.

Daraufhin hat das DJH einen Erbpachtvertrag vorgelegt, der wiederum unsererseits nicht zu akzeptieren ist, da alle Lasten und auch Pflichten (z.B. Kosten der Beiträge und Gebühren) auf die Stadt Melsungen übergehen sollten. Zudem, so die Forderung, solle festgeschrieben werden, dass diese Verhandlungen keine Auswirkungen auf das neue Jugendherbergsprojekt haben dürften.

Wir wollen nun eine Aufwandsschätzung mit Unterstützung örtlicher Handwerksfirmen für das Obdachlosenhaus im Tannenwäldchen vornehmen, wo in sechs Wohnungen weitere rund 15 Asylsuchende untergebracht werden könnten.

9. Fragestellerin Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann:

Durch den Sturmschaden vom 07.07.2015 ist derzeit das Lindenwäldchen nicht begehbar. Zu viele abgebrochene Äste, die in anderen Baumwipfeln hängen oder schräg stehende Bäume, die an anderen Bäumen lehnen, machen den Lindenwald unbegehbar und das Freilichtkino musste bereits zwei Vorstellungen absagen.

Was hat der Magistrat bereits unternommen oder gedenkt er zu tun, um das Lindenwäldchen baldmöglichst wieder verkehrssicher in Stand setzen zu lassen? Es wäre schön zu wissen, dass das Freilichtkino nicht die ganze Saison ausfallen muss.

Antwort Bürgermeister:

Unmittelbar am Tag nach dem Sturm hat sich der zuständige Revierförster bei mir gemeldet, um einen ersten Sachstandsbericht zu den entstandenen Schäden zu übermitteln. Dabei war das Lindenwäldchen im Fokus. Er bat um Freigabe, Sicherungsmaßnahmen seitens Hessen Forst sofort angehen zu dürfen, auch in dem Wissen, dass es zu Mehrkosten führen wird. Dies habe ich ihm sofort zugesagt, mit der Bitte, baldmöglichst eine Aufwands- und Kostenschätzung nachzuliefern.

Diese ist Anfang letzter Woche eingetroffen: Für Lindenwäldchen, Bereich Schwimmbad, Tennisplätze, Waldstadion, Bereich Carl-Braun-Hütte und Waldrand Adelshausen wurden Arbeiten mit Mehrkosten von rund 14.000 € ermittelt, von denen der Magistrat in seiner Sitzung am 15.07.2015 Sofortmaßnahmen in Höhe von 10.000 € bereits bewilligt hat.

10. Fragestellerin Frau Dr. Renate Mahler-Heckmann:

Bei der Planung Fuldaufer in Richtung flussabwärts rechts, wäre es schön die am Ufer stehenden Weiden einzukürzen. Ebenso versperren die Weiden, die unterhalb der Brückenbögen stehen, die Sicht auf die Fulda.

Hat der Magistrat bereits Kontakt zum Wasser- und Schifffahrtsamt aufgenommen, damit auch diese Weiden mindestens um die Hälfte eingekürzt werden können? Für Weiden ist ein Rückschnitt kein Problem und die schöne Sicht auf die Fulda wäre wieder frei.

Antwort Bürgermeister:

Die Planer von foundation 5+ haben in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung in der letzten Woche im Rahmen des Projektes „Fuldaufer“ dargestellt, wie das Ostufer neu gestaltet werden kann. Dabei wurde u.a. hervorgehoben, Sichtbeziehungen zu beiden Uferseiten herzustellen, also an manchen Stellen, z.B. dort, wo der Grillplatz entstehen soll, einige Bäume wegzunehmen, um den Blick auf das gegenüberliegende Ufer und die Bartenwetterbrücke freizugeben. In diesem Zusammenhang sollte auch geprüft werden, Bäume auf den Inseln der Brückenpfeiler „einzukürzen“. Laut Aussage des Planungsbüros wurde darüber bereits mit dem Wasser- und Schifffahrtsamt gesprochen. Bedenken wurden keine angemeldet.

Grundsätzlich sei jedoch der Hinweis erlaubt, dass der Charakter des naturnahen und damit bewachsenen Ufers auf der Ostseite erhalten werden und der Rückschnitt bzw. die Entnahme von Bäumen moderat ausfallen sollten.

11. Fragesteller Herr Günther Hiebenthal:

In den nächsten 14 Tagen werden die Räume des II. Bauabschnitts des Dienstleistungszentrums Melsungen fertiggestellt, die für Sitzungen und Treffen von Melsunger Vereinen zur Verfügung gestellt werden sollen.

Wurde den Vereinen, denen zum 31. August die bisher angemieteten Räume in der Behindertenanlage in der Kassler Str. gekündigt wurden, die neuen Räumlichkeiten bereits gezeigt und mitgeteilt, wann sie in die neuen Räume umziehen können? Wurden andere gemeinnützige Vereine über die Möglichkeit informiert, sich dort treffen zu können (wie Kulturinitiative, Initiative-Stolpersteine-Melsungen, VdK-Melsungen usw.)?

Antwort Bürgermeister:

Bereits im Mai wurden alle Gruppen, die zurzeit die Räume in der Behindertenwohnanlage nutzen, angeschrieben. Diese Räume wurden zum 31.08.2015 fristgerecht gekündigt. Die Seniorenbeauftragte steht mit allen Nutzern in Kontakt und wartet auf die Mitteilung der Verwaltung, wann die Räume bezogen werden können.

Bedingt durch die hohe Auslastung der örtlichen Handwerker werden die Räume Ende des Monats fertiggestellt. Die Küchenzeile wird aufgrund der beginnenden Urlaubszeit erst Ende August geliefert.

Mit der Kulturinitiative wurden die Räume besichtigt. Die Initiative „Stolpersteine“ wurde über die neuen Räumlichkeiten nicht informiert. Der VDK Kreisverband sowie der VDK Ortsverband Melsungen sind über die Kündigung der Räume schriftlich informiert worden. Es können mit anderen Vereinen ebenfalls noch Gespräche geführt werden.

12. Fragesteller Herr Reinhold Thiemann:

Der Löwe-Kreisel wurde am 19.09.2011 für den Verkehr freigegeben. Im Jahr 2012 lobte die Stadt Melsungen einen Wettbewerb zur Gestaltung des Kreisels aus. Am 28.11.2012 wurden die ersten 5 Preisträger des Wettbewerbs prämiert. Schon damals war uns klar, dass der 1. Sieger aufgrund sehr hoher Kosten wohl nie realisiert werden würde. Aber auch der zweite und dritte Preisträger hatten sehr gute und auch preiswertere Ideen entwickelt.

Hat der Magistrat noch immer die Absicht, den Löwe-Kreisel zu gestalten oder ist der neue Blumenschmuck im Zentrum des Kreisels eine Dauerlösung?

Antwort Bürgermeister:

Wie in der letzten Sitzung berichtet, ist für die Bepflanzung im Frühjahr vorgesehen, im August/September dieses Jahres Zwiebeln von Narzissen und Lilien in die Erde einzubringen. Anschließend wird die Fläche regelmäßig gemäht. Für diesen Sommer und auch künftig wurde eine punktuelle Sommerbepflanzung mit höherwachsenden, blühenden Pflanzen auf der Mitte des Kreisels durchgeführt. Diese Gestaltungsmaßnahmen wurden getroffen, da wir uns im Haupt- und Finanzausschuss am 22. Mai letzten Jahres darauf verständigt haben, momentan keine teure Lösung umzusetzen und nach kostengünstigeren Alternativen zu suchen. Wir haben daraufhin die kostengünstigste gewählt. Der Magistrat wird nach meiner Einschätzung auch in absehbarer Zukunft mit Blick auf die aktuelle Finanzsituation nichts anderes entscheiden.